erstellt: 28.01.2016
Urlaubsvorbereitung: Windsurfen lernen in Deutschland

O-Ton: Thomas Weinhardt, Präsident, Verband Deutscher Wassersport Schulen e.V., 82362 Weilheim
Länge: 2:32 (divers kürzbar)
Autor: Harald Schönfelder

Info: Windsurfen, das ist so ein Sport für die Feriengebiete, die kleinen Inseln im Mittelmeer, die Küste ganz allgemein. Doch Surfen lernen, das geht auch hier in Deutschland vor dem Urlaub. Wir haben uns erkundigt, wo der Wind günstig steht, beim Verband Deutscher Wassersport Schulen.

Anmoderation: Windsurfen? Ja klar, doch bloß wo? Am besten wäre es ja, zu Hause zu lernen, damit der Urlaub fürs Surfen an sich frei ist. Auf der Wassersportmesse boot hat unser Reporter mit dem Verband Deutscher Wassersport Schulen über Surfreviere gesprochen, die auch für Einsteiger geeignet sind.

Beitragstext: Das Problem mit den Einsteigern ist ja, dass das Revier schon ein wenig mild sein muss. Der Wind muss wehen, aber nicht zu sehr. Über 200 Schulen in Deutschland orientieren sich an den Richtlinen des VDWS und dessen Präsident Thomas Weinhardt unterscheidet erst mal grob zwei Regionen.
O-Ton
Im Süden ist aber doch der Bodensee, immerhin Deutschlands größter See und mit reichlich Ufer gesegnet. Doch den will Thomas Weinhardt Anfängern nicht unbedingt empfehlen.
O-Ton
Dafür lohnt es sich, auch mal in der Mitte nachzusehen. Dort gibt es Gegenden, die üblicherweise nicht mit Windsurfen in einem Atemzug genannt werden. Die Braunkohle-Seen in der Lausitz oder der Westerwald zum Beispiel. Dort gilt die ewige Wahrheit "Über deine Höhen pfeift der Wind" und für den Zusatz "so kalt" gibt es Neopren. Aber nun ab in den Norden.
O-Ton
Und nach dem Unterricht noch eine herrliche Landschaft genießen. Aber wer schon mal dort oben ist, der will doch eigentlich aufs Meer. Geht natürlich auch, dort weht der Wind aber gerne frisch und konstant.
O-Ton
Und mein persönlicher Favorit zum lernen liegt in Österreich, der Neusiedler See. Die Landschaft am Ostufer ist flach wie ein Pfannkuchen, der Wind hat es leicht. Das Wasser hat fast Badewannentemperatur. Und wer die Schnauze voll hat, der schiebt sein Brett gehend zum Strand zurück. Der See ist im Schnitt nur 1,50 Meter tief.
Harald Schönfelder, Redaktion ... Düsseldorf

zum Beitrag gehörende mp3-Dateien:

vertont: boot_16_Surfreviere_fuer_Einsteiger_BTR.mp3
nur O-Töne: boot_16_Surfreviere_fuer_Einsteiger_BTR_unvertont.mp3